Age of Conan Rise of the Godslayer



Age of Conan hat sich wieder erholt, und mit dem Addon gibt's mittlerweile auch High-Level-Inhalte. Wer jetzt nicht einsteigt, verpasst ein wildes Abenteuer.

DVD

GameStar.de
Screenshots & Infos
► Quicklink: 6808

Keine Frage: Age of Conan ist das wohl hübscheste und actionlastigste Online-Rollenspiel seiner Zeit. Doch anfangs störten Bugs die Atmosphäre, mancherorts fehlten Ouests, und ab Level 80 gab's nichts mehr zu tun. Mittlerweile merzen zwei neue Abenteuerregionen, zusätzliche Instanzen und jede Menge Verbesserungen viele Kritikpunkte unseres ursprünglichen Tests aus. Und mit dem Addon Rise of the Godslayer gibt's nun auch High-Level-Inhalte: neue Regionen für Level-80-Spieler, voll mit Quests, zusätzlichen Fähigkeiten, mehr Gegnern und jeder Menge Beute. Weil Rise of the Godslayer als Doppelpack mit dem Hauptspiel im Laden steht, testen wir das Gesamtwerk: Ein Age of Conan, wie es schon immer hätte sein sollen.

Eine Faust geht nach Osten

Das Herz von **Rise of the Godsla-yer** ist das neue Abenteuer-Ge-



Die neuen Instanzen, hier das Kloster, sehen schon von außen toll aus.

biet Khitai, eine Art mittelalterliches China oder Korea, inklusive
Pagoden, Großer Mauer und
Kung-Fu-Mönchen. Hier hat Funcom erneut sehr atmosphärische
Landschaften geschaffen: malerische Bergdörfer, Tropenstrände,
Dschungel, Steppen oder auch eine bizarre Alptraumwelt rund um
einen mysteriösen Krater. Vier der
fünf neuen Spielzonen Khitais
sind für Level-80-Charaktere be-

stimmt, eine dient als Mid-Level-Heimatgebiet für das neue spielbare Volk, die Khitaner. Die können acht der zwölf Spielerklassen von **Age of Conan** wählen, eine neue Art Kämpfer gibt es mit **Rise of the Godslayer** nicht. Auch als Khitaner werden Sie in den Genuss der Haupt-Questreihe von **Age of Conan** kommen. Die beginnt auf der Start-Insel Tortage, auf der Sie sich vom Sklaven zum

Episch!

Fabian Siegismund: Ich war ja fast froh, als es in Age of Conan ab Level 80 nichts mehr zu tun gab: Da konnte ich diesen Zeitfresser endlich liegen lassen. Aber nun ist's vorbei mit der



fabian@gamestar.de

Ruhe, das Addon hat mich wieder voll in seinen Bann gezogen. Es dauert zwar recht lange, sich in der Khitai-Story voranzuarbeiten und bis zu den tollen Rüstungssets durchzudringen, dafür lassen die mitunter recht kniffligen Bosse jede Menge nützlicher Klamotten fallen. Herrje, ich bin wieder süchtig!

Befreier des Volkes hochkämpfen. Dieser Abschnitt findet vornehmlich in Singleplayer-Instanzen statt, fühlt sich also fast wie ein Offline-Rollenspiel an.

Fingerübungen

Eine weitere Besonderheit von Age of Conan ist das Kampfsystem: Ihre stärksten Angriffe sind die so genannten Kombos, also Schlagserien, für die Sie innerhalb eines Zeitlimits eine bestimmte Tastenfolge tippen müssen. Beim Duell mit Computergegnern ist das in der Regel nicht schwierig. Knifflig wird's erst, wenn Sie gegen andere Spieler antreten. Die zwölf Klassen des Spiels, unterteilt in vier Archetypen wie Soldat (»Tank«-Klasse) oder Magier (»Damage Dealer«), unterscheiden sich dabei recht deutlich in ihren Fähigkeiten. Im Kampf Mann gegen Mann kann das zu Balance-Schieflagen führen. Derzeit (Versionsnummer 2.0.4) stöhnen zum Beispiel viele Spieler über die hohe Kampfkraft des Assassinen. Zu Funcoms Ehrenrettung muss man allerdings sagen: Zwölf Klassen mit je drei variablen Talentbäumen lassen sich schwerlich so gestalten, dass jeder gegen jeden exakt ausbalanciert ist. Wer sich gar nicht erst mit menschlichen Geg-



In Paikang sind die Gegner so mächtig, hier lohnt es sich, in der Gruppe umherzuziehen. Dieser Boss hier, Dagon, verträgt sogar zwei Gruppen.



Die **Bosskämpfe** sind mittlerweile viel taktischer als noch in der Anfangsphase des Spiels.

nern prügeln will, tritt einfach den reinen PvE-Servern bei (»Player versus Environment«, also Spieler gegen Computergegner). Hier findet PvP (»Player versus Player«) nur in speziellen Instanzen statt, wo Sie Team-Deathmatch oder Capture the Flag spielen können.

Alter Hund mit neuen Tricks

Rise of the Godslayer hebt den Maximallevel das Spiels nicht an, stattdessen sammeln Sie in Khitai »alternative« Erfahrungspunkte. Die investieren Sie in mehrere Dutzend zusätzliche Talente, darunter neue Kombos oder Zauber. Nett: Die Fähigkeiten können Sie auch über Zeit freischalten. Das dauert ie nach Wertigkeit des Talents zwischen 18 Stunden und mehreren Wochen in Echtzeit, klappt aber immer nur bei einem Wunschtalent gleichzeitig. Zwischen Level 30 und 80 dürfen Sie sich ebenfalls Erfahrung »ersitzen«: Funcom spendiert Ihnen auf Wunsch alle vier Tage ein Level. Wer also möglichst schnell einen Zweitcharakter hochzüchten möchte oder immer wieder an zu harten Computergegnern scheitert, lässt sich einfach künstlich reifen. Bei Level 80 ist allerdings Schluss, selbst in Rise of the Godslayer. So behalten alle High-End-Ausrüstungsgegenstände

aus dem bisherigen **Age of Conan** ihren Wert. Die T₃-Rüstungsteile etwa, die sich manch ein Spieler in den letzten Monaten sauer verdient hat, sollen ja nicht im Addon auf den Müll wandern.

Des Kriegers neue Kleider

Wer nicht gerade schon ein T3-Set besitzt, wird in Khitai voll auf seine Kosten kommen, was die-Ausrüstung betrifft: In zwölf Gruppen- und zwei Raid-Instanzen warten zahlreiche abwechslungsreiche Bosse auf Sie, die munter seltene oder sogar epische Beute fallen lassen. Doch **Rise of the Godslayer** ist keine simple »LootFarm«: Funcom hat auch hier eine Story-Questreihe eingebaut. Im Auftrag Conans sollen Sie in Khitai nach den Drahtziehern eines Mordanschlags fahnden. Dazu schmeicheln Sie sich bei den zwölf Fraktionen ein, die in Khitai um die Macht ringen. Bei jeder dieser Parteien dürfen Sie Missionen absolvieren, sich so Ansehen verdienen und über vier Ränge innerhalb der Organisation aufsteigen. Allerdings besitzt jede Gruppe einen direkten Gegenspieler. Wer etwa bei den »Gelben Priestern von Yun« als Held gefeiert wird, dem trachten die »Kinder von Yag-Kosha« nach dem Leben und anders herum. Jede Frak-



Das **Echsenvieh** in der Bildmitte ist unser Haustier, das Unterstützungszauber liefert.



Wir zerhämmern ein paar »Kinder Yag-Koshas« und sammeln damit **Ansehenspunkte**.

tion bietet ihren Anhängern bestimmte Vorteile: exklusive Rüstungssets, Waffen und sogar Begleiter wie den Reittiger. Allerdings erklärt Rise of the Godslayer nur unzureichend, welche Fraktion welche Ausrüstung auf Lager hat. Eine Übersicht über die Gruppenvorteile finden Sie aber unter diesem • GameStar.de-Quicklink: 6871.

Währungs-Wirrwarr

Das Fraktionssystem von Rise of the Godslayer ist gewitzt, denn je nach unserer Entscheidung werden einige Gebiete von Khitai zu Feindesland, während wir uns anderswo in Sicherheit bringen können. Außerdem bietet iede Partei Ouests und wunderschöne Rüstungssets. Blöd nur: Um im Rang aufzusteigen, müssen Sie regelmäßig Aufträge wiederholen, denn die einzelnen Missionen lassen nicht genug Ansehensboni springen. Ohne stumpfes Punktefarmen geht's also nicht. Allerdings hat Funcom bereits nachgebessert und mit Version 2.0.4 die

Belohnungen deutlich nach oben korrigiert. In Zukunft soll es außerdem zusätzliche Quests geben. Ein weiterer Trost: In vielen Aufträgen verdienen Sie spezielle Insignien, die Sie bei der Fraktion Ihrer Wahl gegen Ansehen eintauschen können. Allerdings übertreibt es Funcom ein wenig mit diesen ganzen Insignien, Tokens, Abzeichen und dergleichen: In Rise of the Godslayer gibt es neben der normalen Spielwährung 14 zusätzliche Münzen mit eigenen Funktionen. Um ein besonderes Fraktions-Rüstungsteil zu kaufen, müssen Sie zum Beispiel spezielle Abzeichen sammeln, die es wiederum nur in gewissen Instanzen gibt. Anfangs fällt es schwer, da durchzublicken, Außerdem dürfte manch ein Spieler verzweifeln: Die Preise für die neuen Rüstungssets sind exorbitant, für das Geld muss man monatelang durch Khitai ziehen. Doch Rise of the Godslayer ist nun mal als High-Level-Inhalt konzipiert. Könnte man hier an zwei Tagen ein T2-Set erstreiten

(denn in dieser Kategorie sind die Khitai-Rüstungen angesiedelt), würde alle bisherige Ausrüstung massiv an Wert verlieren.

Reisetipp: Khitai

Über eine der neuen Währungen haben wir uns uneingeschränkt gefreut: über die Veteranen-Tokens. Die bekommen Sie für jeden Monat, den Sie Kunde bei Age of Conan sind oder waren. Mit denen kaufen Sie sich dann spezielle Belohnungen. Darunter finden sich ausgesprochen nützliche Goodies wie Teleporter in wichtige Zonen der Spielwelt,

aber auch lustiger Quatsch wie eine magische Oberarm- oder Busenvergrößerung oder eine Begleiterin, die Ihnen im Kampf zujubelt. Age of Conan hat also nicht nur bei den Inhalten und der Atmosphäre zugelegt, sondern auch einen gehörigen Schuss Charme gewonnen. Wir können es jedenfalls nicht erwarten, Khitai weiter zu erforschen, und haben uns beim Veteranenhändler gleich mal ein kostenloses schnelles Pferd abgeholt, das sonst stattliche 100 Goldstücke gekostet hätte. Was für ein Anreiz, wieder einzusteigen!



Um an solche Klamotten oder gar einen Reittiger zu kommen, müssen Sie ein Weilchen spielen.



Mit geringer Wahrscheinlichkeit lösen Sie eine **Fatality** aus, eine blutige Tötungsanimation.

